

English:

Research has shown that incorporating sex and gender analysis into experimental design improves scientific and technological innovation and increases its social robustness. Furthermore, because scientific institutions such as funding agencies and the European Commission are increasingly bringing gender inclusivity to the foreground, the popularity of engaging in such analysis is additionally on the rise. This master thesis in the field of Science and Technology Studies aims to uncover through the means of qualitative interviews if and how the topic of gender plays a role within the four different research areas of the visual computing company VRVis in Vienna. Utilized for the analysis are existing methodologies for uncovering potential gender aspects in computer science research projects. Within the four areas (Visual Analytics, Smart Worlds, Immersive Analytics, and Complex Systems) the importance of considering gender varies substantially related to how directly the work in that area affects humans. Furthermore, compared to the three gender equality dimensions of the Responsible Research and Innovation (RRI) framework, within the reflections of the VRVis researchers a heavier focus existed on the first two dimensions, which include stimulating the increase of the number of women active within computer science research projects, and less on the third dimension which includes a focus on the effects of sociocultural conceptions of male and female on the development of technology. Lastly, because VRVis is a research institution that is often involved in the development of prototypes and is therefore not in a position to develop all its technology to the fullest, an open but important question exists on when and by whom gender should be reflected upon in the entire trajectory of the innovation process.

German:

Die Forschung hat gezeigt, dass die Einbeziehung von Sex- und Gender-Analysen in die Versuchsplanung wissenschaftliche und technologische Innovationen verbessert und ihre soziale Robustheit erhöht. Da zudem wissenschaftliche Institutionen wie Förderorganisationen und die Europäische Kommission Gender-Inklusivität zunehmend in den Vordergrund rücken, steigt die Popularität der Beschäftigung mit einer solchen Analyse zusätzlich an. Diese Masterarbeit im Bereich Science and Technology Studies hat zum Ziel, mit Hilfe von qualitativen Interviews herauszufinden, ob und wie das Thema Gender in den vier verschiedenen Forschungsbereichen des Visual-Computing-Unternehmens VRVis in Wien eine Rolle spielt. Für die Analyse werden bestehende Methoden zur Aufdeckung möglicher Genderaspekte in Informatik-Forschungsprojekten herangezogen. Innerhalb der vier Bereiche (Visual Analytics, Smart Worlds, Immersive Analytics und Complex Systems) variiert die Bedeutung der Berücksichtigung von Gender wesentlich in Abhängigkeit davon, wie direkt die Arbeit in dem jeweiligen Bereich Menschen betrifft. Im Vergleich zu den drei Dimensionen der Geschlechtergleichstellung des Rahmenwerks für verantwortungsvolle Forschung und Innovation (Responsible Research and Innovation, RRI) lag in den Überlegungen der VRVis-Forscher außerdem ein stärkerer Fokus auf den ersten beiden Dimensionen, die die Stimulierung der Erhöhung der Anzahl der in Informatik-Forschungsprojekten aktiven Frauen beinhalten, und weniger auf der dritten Dimension, die einen Fokus auf die Auswirkungen soziokultureller Vorstellungen von männlich und weiblich auf die Entwicklung von Technologie beinhaltet. Da es sich bei VRVis um eine Forschungseinrichtung handelt, die häufig an der Entwicklung von Prototypen beteiligt ist und daher nicht in der Lage ist, die gesamte Technologie in vollem Umfang zu entwickeln, besteht schließlich eine offene, aber wichtige Frage: Wann und von wem das Geschlecht im gesamten Verlauf des Innovationsprozesses reflektiert werden sollte.